

Berufsbild Erzieher/in

Beschreibung:

Erzieher und Erzieherinnen findet man an vielen Orten, zum Beispiel in Kindertagesstätten, im Kinderhort, im Kinder- und Jugendheim, in einem Kinderdorf, in Behindertenheimen, Freizeiteinrichtungen für Kinder, Jugendliche oder Behinderte, in Jugendhäusern oder sozialpädagogischen Wohngemeinschaften.

Es ist ihre Aufgabe Kinder im Alter zwischen 8 Wochen und 6 Jahren zu betreuen und das Verhalten und Befinden dieser zu beobachten. Sie beurteilen den Entwicklungsstand, die Motivation und das Sozialverhalten der Heranwachsenden und bieten Hilfe mit gezielten Lernaktivitäten. Erzieher und Erzieherinnen fördern bei den Kindern die körperliche und geistige Entwicklung, zum Beispiel ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit, ihre Motorik und ihre Fähigkeit mit andern Kindern zurechtzukommen (Sozialkompetenz).

Voraussetzung:

Die Zugangsvoraussetzungen bei der Ausbildung zum Erzieher/zur Erzieherin sind von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. In Niedersachsen wird der **Sekundarabschluss I** erwünscht. Außerdem wird der Nachweis einer beruflichen Vorbildung durch:

- die Berechtigung zum Führen der Berufsbezeichnung Staatlich geprüfte/r Sozialpädagogische/r Assistent/in (im Abschlusszeugnis dieser Ausbildung mindestens befriedigende Leistungen in Deutsch sowie in den berufsbezogenen Lernbereichen Theorie und Praxis; sofern diese Leistungen nicht erreicht werden, ist zusätzlich eine mindestens einjährige einschlägige Berufstätigkeit bzw. der erfolgreiche Besuch der Klasse 12 der Fachoberschule Gesundheit und Soziales im Schwerpunkt Sozialpädagogik erforderlich)

oder

- eine andere gleichwertige einschlägige Berufsausbildung

oder

- ein pädagogischer Hochschulabschluss und entweder ein von der Hochschule oder einer Fachschule Sozialpädagogik begleiteter Praxisanteil von mindestens 600 Zeitstunden in sozialpädagogischen Tätigkeitsfeldern oder eine mindestens einjährige einschlägige Vollzeittätigkeit

benötigt.

Zusätzlich sind wichtig:

- Interesse an sozial-beratenden Tätigkeiten
- Interesse an verwaltend-organisatorischen Tätigkeiten
- Körperliche und geistige Fitness
- Verantwortungsbewusstsein und -bereitschaft
- Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit

Dauer der Ausbildung:

Die Aus- bzw. Weiterbildung dauert in Voll- oder Teilzeit 2 bis 4 ½ Jahre. Dabei besteht auch die Möglichkeit eine Fachhochschulreife zu erlangen.

Ausbildungsform und Ablauf:

Die Aus- bzw. Weiterbildung zum Erzieher/zur Erzieherin umfasst **theoretischen** und **praktischen** Unterricht sowie **fachpraktische** Abschnitte. Der Unterricht findet in Vollzeit- oder Teilzeitform an Fachschulen, Berufskollegs, Berufsfachschulen, und anderen Bildungseinrichtungen statt.

Die Ausbildung wird an Berufsfachschulen bzw. Berufskollegs durchgeführt und beinhaltet einen beruflichen und einen berufsübergreifenden (allgemeinbildenden) Lernbereich, ggf. auch Zusatzfächer für den Erwerb einer Hochschulzugangsberechtigung. Sie untergliedert sich in Schuljahre. Ein Berufspraktikum zur staatlichen Anerkennung wird während der Ausbildung oder anschließend an die Ausbildung absolviert und findet in sozialpädagogischen Einrichtungen statt.

In der Regel ist die Weiterbildung in zwei Abschnitte gegliedert: **Grundstufe** (bei Vollzeitform erstes Schuljahr) und **Fachstufe** (bei Vollzeitform zweites Schuljahr).

Am Ende der Aus- bzw. Weiterbildung wird eine **Abschlussprüfung** durchgeführt, die meist aus einem schriftlichen, einem praktischen und einem mündlichen Teil besteht.

Der **schriftliche Teil** der Prüfung besteht aus mindestens zwei Aufsichtsarbeiten aus den berufsspezifischen Lernbereichen, z.B. Förderung, Entwicklung oder Bildung, aber auch Fächer wie Deutsch oder Sozialkunde können Prüfungsrelevant sein.

Im **praktischen Teil** kann z.B. die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer erzieherischen Aufgabe abgeprüft werden.

Der **mündliche Teil** der Prüfung wird meist nur durchgeführt, wenn er zur Klärung der Endzensur oder für das Bestehen der Prüfung erforderlich ist. Für die mündliche Prüfung kommen in der Regel alle Ausbildungsfächer infrage.